

**Am 5. und 6. Juli wird im Vitusdorf Schützenfest gefeiert**

**Gerdemann übernahm den Vorsitz**

**Leo Kortenjann stellte sich nicht mehr zur Wahl / 30 neue Bürgerschützen**

Everswinkel. Mit einem musikalischen Einklang eröffnete der Bürgerschützenverein „St. Hubertus“ die Generalversammlung. Leo Kortenjann konnte eine sehr gut besuchte Versammlung begrüßen. Kortenjann gab auch bekannt, daß er sich nicht mehr der Wahl stellen werde. Die Versammlung wählte Josef Gerdemann zum ersten Vorsitzenden des Vereins.

Der Begrüßung Kortenjanns folgte sofort auch eine Entschuldigung an die „Kameradschaft ehemaliger Soldaten“ gerichtet. Der Schützenverein hatte die Generalversammlung im Veranstaltungskalender zum 21. März benannt. Aus terminlichen Gründen mußte aber eine Verlegung der Versammlung auf den 14. März erfolgen. Die Kameradschaft hatte ihre Versammlung für den 14. März vorgesehen, gab aber dem „großen Bruder“ den Termin ab.

In seinem Jahresbericht gab Werner Lauhoff einen Rückblick auf das vergangene Jahr. 30 neue Mitglieder konnte der Verein im abgelaufenen Jahr aufnehmen, der heute 514 Mitglieder zählt. Karl-Heinz Schwermann gab den Bericht der Ehrengarde ab, der von Franz-Josef Rutsch, dem Vorsitzenden der Präsidentengarde ergänzt wurde. Rutsch nannte die sechs auswärtigen Auftritte der Präsidentengarde als einen guten Start, der noch ausbaufähig wäre. Diese Auftritte sind erst möglich geworden, nachdem der Verein der Garde die Uniformen gekauft hat. Karl-Heinz Stute gab bekannt, daß die Wettkämpfe der Schießgruppen beendet seien. Die Everswinkeler Gruppe steht unter 20 Mannschaften an siebenter Stelle. Die ?Jugend-Sportschießgruppe hat jetzt eine Stärke von 25 Jugendlichen.

Klare Zahlen nannte Ludger Schönebeck in seinem Kassenbericht. Albert Möllers, der mit Hermann Julius die Kasse geprüft hatte, konnte eine einwandfreie Buchführung bescheinigen. Auf den Antrag von Karl Große Erdmann erfolgte dann auch die Entlastung für den Vorstand.

Turnusgemäß schieden wieder einige Vorstandsmitglieder aus. Leo Kortenjann und Paul Röttgermann stellten sich nicht mehr zu einer Wiederwahl, Josef Brockhausen bat um eine vorzeitige Abgabe seines Postens. Auf den Vorschlag des Vorstandes, Vorschläge aus der Versammlung kamen nicht, wurde Josef Gerdemann zum ersten Vorsitzenden des Bürgerschützenvereins gewählt.

Nachdem Gerdemann die Wahl angenommen hatte, mußte die vakante Stelle des zweiten Vorsitzenden wieder besetzt werden. Der Vorstand hatte Franz Nienhaus vorgeschlagen. Die von der Versammlung vorgeschlagenen Kandidaten hatten es abgelehnt, sich zur Wahl zu stellen.

Einstimmig wurde Franz Nienhaus zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden Heinz Gerwin, Albert Möllers und Josef Schröder einstimmig gewählt. Gleichfalls erfolgte auch die Wiederwahl für Karl Marotz, Günter Homann und Alfons Stetskamp. Für das Offizierskorps, das seine Mitglieder selbst wählt, nannte Oberst Heinz Buntenkötter für den ausgeschiedenen Werner Howald, Bernhard Vornholt als neuen Fahnenoffizier.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern besonders Leo Kortenjann dankte Josef Gerdemann für die geleistete Arbeit und Führung des Bürgerschützenvereins. Das nächste Schützenfest wird am 5. und 6. Juli abgehalten werden. Festwirt wird Heinz Strohbücker.



Der neue Vorstand der Bürgerschützen (v. l. n. r.): Josef Gerdemann, erster Vorsitzender; Albert Möllers, Beisitzer; Franz Nienhaus, zweiter Vorsitzender; Bernhard Vornholt, Fahnenoffizier; Heinz Gerwin, Beisitzer; Josef Schröder, Beisitzer.



Der alte Vorsitzende gratuliert dem neuen „ersten Mann“ der Bürgerschützen: Leo Kortenjann (links) und Josef Gerdemann (rechts).